



Protokoll der statutarischen Generalversammlung 2008 der Schweizerischen Gesellschaft für Soziologie

Ort: Universität Neuchâtel, Faculté des lettres et sciences humaines, Espace Louis-Agassiz 1, R
38

Zeit: Donnerstag, 26. Juni 2008, 17.00-18.00 Uhr

Anwesender Vorstand: Christoph Maeder (Präsident), Claudine Burton-Jeangros, Ueli Mäder,
Christian Suter

Anwesende Mitglieder: Jean-Michel Bonvin, Volker Borschier, Gianni D'Amato, Moik Hömke,
Florence Moreau-Gruet, Isabelle Renschler, George Waardenburg.

Entschuldigt: drei Mitglieder des Vorstandes und sieben Mitglieder der Gesellschaft

Traktanden

1. Tagesordnung der Generalversammlung
2. Protokoll der letzten Generalversammlung
3. Tätigkeitsberichte
 - a) Bericht des Präsidenten
 - b) Schweizerische Zeitschrift für Soziologie
 - c) Bulletin
 - d) Seismo Verlag
4. Rechnung 2007 und Budget 2008 und 2009
5. Bericht der Revisoren
6. Entlastung des Vorstandes
7. Ethische Richtlinien für die SGS
8. Varia

1. Tagesordnung der Generalversammlung

Die Tagesordnung wird genehmigt.

2. Protokoll der letzten Generalversammlung

Das Protokoll der Generalversammlung vom 13. September 2007 in Basel wird genehmigt und verdankt.

3. Tätigkeitsberichte

a) Bericht des Präsidenten

Zum Thema „Krieg“ des **letztjährigen Kongresses** ist ein Buch in Vorbereitung und schon fast fertig gestellt. Auch eine der nächsten Zeitschriften (SZfS = Schweizerische Zeitschrift für Soziologie) wird sich diesem Thema widmen.

Internationale Beziehungen: Thomas Eberle wurde zu einem der drei Vizepräsidenten der **ESA** gewählt. Der nächste ESA Kongress findet 2009 in Lissabon statt. Der Präsident lädt die Mitglieder ein, in einem der Netzwerke mitzuwirken. Die Kongressausschreibung wird via SGS Homepage und Newsletter an die Mitglieder der SGS kommuniziert werden.

Die **neue Website** der SGS ist aufgeschaltet. Die Umlagerung war aufwändig, weil sich die vorhandenen Texte nicht einfach übertragen liessen. Die Website befindet sich noch im Aufbau, gerade die Mehrsprachigkeit muss noch erheblich verbessert werden. Das Angebot ist erst auf Deutsch vollständig.

Der verdiente Webmaster, **Franz Haag**, hat mit der neuen Website sein über lange Jahre ausgeübtes Amt aufgegeben. Ihm sei an dieser Stelle im Namen des Vorstandes und der SGS herzlich gedankt für die unverzichtbaren Dienste der SGS. An der Universität Basel wurde der neue Webmaster Robin Samuel und seine Stellvertreterin gefunden. Der Dank geht an das Basler Institut, welches diese Aufgabe nun betreut.

Die **Universität Bern** zog in Erwägung, die Soziologie ganz abzuschaffen. Die SGS hat beim Rektorat und auch beim Dekanat schriftlich interveniert und den lokalen Medien gab die Idee ziemlichen Zündstoff ab. Die Auflösung der Soziologie konnte abgewendet werden, doch steht jetzt eine Restrukturierung unter dem Namen Governance an, in der verschiedene Disziplinen miteinander auf das Thema fokussiert werden sollen.

Die Gesellschaft hat unverändert rund ca. 500 Einzelmitglieder und 15 institutionelle **Mitglieder**. Im internationalen Vergleich schneidet die SGS damit bezogen auf die Anzahl organisierter Soziologinnen und Soziologen im Vergleich zur Bevölkerungsgrösse gut ab und auch in der SAGW ist sie eine der grösseren Gesellschaften.

Der **nächste grosse Kongress** findet vom 7. bis 9. September 2009 an der Universität Genf statt. Der Titel lautet: Identität und Wandel der Lebensweisen. Identité et transformation des modes de vie. Dieses Thema ist anschlussfähig für die gesamte schweizerische Soziologie und soll nach drei eher eng fokussierten Kongressthemen die Möglichkeit einer breiten Beteiligung geben.

b) Schweizerische Zeitschrift für Soziologie (SZfS)

Der Chefredaktor Max Bergman, der Präsident und der Verlagsleiter des Seismo Verlags haben eine schriftliche Vereinbarung für die Produktion der SZfS und zugehörige Ablaufpläne entwickelt. Der Vorstand hat der Vereinbarung zugestimmt und die Arbeiten für die Herstellung der SZfS vom Texteingang bis zum Druck / Versand verlaufen nun in einem wesentlich professionelleren Umfeld als früher.

Der Versand der ersten Nummer erfolgt in Kürze, die weiteren Nummern 2008 sind bereits in Arbeit und die SZfS wird dieses Jahr ihre drei Nummern publizieren können. Es hat sich gezeigt, dass sich die Erscheinungspünktlichkeit auch im SAGW-Ranking niederschlägt und für die geplante Indexierung beim Social Science Citation Index ausschlaggebend sein wird. Über den EBSCO-Host unter „SocINDEX with full text“ sind die Beiträge der SZfS ab 2007 auch elektronisch verfügbar. Ebenso wird der Inhalt seit Neuem auch von Google erfasst.

c) Bulletin

Die Bulletins 132 und 133 wurden publiziert. Eines widmet sich wie immer den Vereinsinterna, das andere einem Thema – diesmal aus aktuellem Anlass der Ethik.

d) Seismo Verlag

Der Seismo-Verlag weist zum vierten Mal in Folge eine erfreuliche Jahresrechnung vor; der Umsatz beträgt rund Fr. 400'000 mit einem schönen Reingewinn in der Grössenordnung mehrerer Tausend Franken. Dieses Geld wird vor allem auch für den weiteren Ausbau der Filiale in Genf benötigt, die ihre Arbeit bereits erfolgreich aufgenommen hat.

Die Filiale in Genf wird von Cornelia Hummel betreut und hat im letzten Jahr bereits vier oder fünf Bücher vorbereitet, die kurz vor der Publikation stehen. Damit ist längerfristig die Präsenz von Seismo auch in der Westschweiz gewährleistet.

4. Rechnung 2007 und Budget 2008 und 2009

Die Jahresrechnung zeigt eine solide Finanzierung der SGS auf und wird vom Präsidenten erläutert. Das Budget 2009 weist unter der Rubrik „Internationale Zusammenarbeit“ einen erhöhten Bedarf auf, dies weil ein Delegierter des Vorstandes die erste „National Associations Delegates Conference“ der ISA in Taiwan besuchen muss und der Vorstand sich auch am ESA Kongress 2009 in Lisabon engagieren möchte. Ansonsten bleiben die Budgetposten unverändert.

5. Bericht der Revisoren

Die Rechnungsprüfer, Jean-Pierre Fragnière und Jürg Schaufelberger, haben ihres Amtes gewaltet und die Jahresrechnung geprüft. Die Rechnung des Jahres 2007 schloss mit einem Gewinn von Fr. 4'455.48. Die Bilanzsumme am 31.12. 2007 betrug Fr. 193'859.46. Ein schriftlicher Revisionsbericht mit der Empfehlung zur Erteilung der Décharge liegt vor und wird vom Präsidenten vorgelesen.

6. Entlastung des Vorstandes

Beschluss der Versammlung: Der Vorstand wird von der GV für das Vereinsjahr 2007 einstimmig entlastet.

7. Ethische Richtlinien für die SGS

Der Präsident schildert die Umstände der Forderung nach ethischen Richtlinien für die soziologische Praxis. Der Vorstand hat auf Antrag einer Gruppe von Mitgliedern eine Arbeitsgruppe gebildet. Diese präsentierte der Generalversammlung vom letzten Herbst in Basel einen Entwurf. Die GV hat diesen Entwurf zurückgewiesen und eine breitere Diskussion unter den Mitgliedern angeregt. Das folgende Bulletin hat sich darauf ausführlich diesem Thema gewidmet. Nur fünf Mitglieder äusserten sich zur Vernehmlassung per Mail, dies mit eher ablehnendem Tenor. Kurz nach dieser Vernehmlassung wurde der Vorstand von der SAGW dahingehend informiert, dass eine Regulierung der Akademien Schweiz für alle Wissenschaften kurz vor der Veröffentlichung stehe. Der Vorstand hat diesen Vorschlag geprüft und findet ihn besser als alles was bisher zum Thema vorliegt. Die Broschüre „Wissenschaftliche Integrität“ ist klar, beschränkt sich auf das Wesentliche und ist insbesondere juristisch klar positioniert und abgesichert. Damit mache es keinen Sinn mehr, eigene Regeln zu entwerfen. Der Vorstand beantragt deshalb der GV die Übernahme der Regeln zur „Wissenschaftlichen Integrität“ der Akademien Schweiz und den Verzicht auf eigene ethische Richtlinien.

Beschluss der Versammlung, diese Regelung der Akademien Schweiz zur „Wissenschaftlichen Integrität“ zu übernehmen und auf eigene ethische Richtlinien zu verzichten (10 dafür, 1 Enthaltung).

8. Varia

Claudine Burton-Jeangros weist auf die **Programmes doctoraux** der “Conférence universitaire de suisse occidentale” für die Soziologie (www.cuso.ch) hin. Die Ausschreibung wird ins nächste Bulletin aufgenommen und mittels Newsletter wird der Link dazu bekannt gemacht, weil offenbar viele Soziologinnen und Soziologen in der Schweiz dieses Programm nicht oder ungenügend kennen. Der Verbund mehrerer Universitäten für das Doktoratsstudium in der Soziologie ist zweifellos ein richtungsweisendes Zukunftsmodell, das auch im deutschsprachigen Teil Beachtung und allenfalls Nachahmung verdient.

Die **European Science Foundation** (ESF, Vereinigung nationaler Forschungsförderungsagenturen auf europäischer Ebene) nimmt nun Forschungsanträge entgegen. Es lassen sich dort Projekt eingeben ohne die Verpflichtung, sich übernational zu vernetzen oder einem bestimmten Thema unterordnen zu müssen. Die ESF hat deshalb in Zukunft eine grosse Bedeutung für die freie Forschung.

Die GV endet um 17:45 Uhr.

Kreuzlingen, 1. Juli 2008

Astrid Hungerbühler/Christoph Maeder